Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 15

Rubrik: Bauholzpreise in Südwestdeutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelegenheit betreffend Schulhausbau in dem Sinne, daß, dis eine vollständige Einigung über die Gesamtanlage: Bahl der Schulzimmer, getrennte oder im Souterrain vorzusehende Turnhalle, 1 oder 2 Lehrerwohnungen 2c. erfolgt ist, die Zeiten in mehrsacher Beziehung sich wieder bessern können. Die Bautommission besteht aus sieben Mitgliedern, von denen der Gemeinderat vier aus seiner Mitte abordnet.

Bauwesen in Biel. Die A.G. vormals Blösch, Schwab & Co. beabsichtigt, beim Bahnhof Mett große Magazine zu erstellen. Die Bauarbeiten sind zur Konsturrenz ausgeschrieben.

Chalets-Banten. In St. Croix (Waadt) hat sich eine Gesellschaft gebildet mit dem Zwecke, Chalets zu erbauen, in denen Fremde, welche zur Erholung nach St. Croix fommen, ihren Aufenthalt nehmen können. Diese Chalets werden in der Nähe des Waldes, nahe bei der Straße errichtet, welche von St. Croix nach Rasse führt. Die Gesellschaft gedenkt zunächst zu diesem Zwecke Terrainparzellen zu erwerden, welche der Gemeinde St. Croix gehören.

Hotelbauten in Granbiinden. "Das Hotel Silvretta und Kurhaus" in Klosters erstellt an Stelle des alten Hauses Mattli einen Neubau, der mit dem jetzigen Hauptgebäude in Berbindung gesetzt wird. Die Pläne hat Herr Hartmann in St. Moritz erstellt.

— Das "Hotel Kiz Platta" auf Flix bei Mühlen soll noch in dieser Saison eröffnet werden. Es liegt 2000 m hoch.

Hotelbanten am Vierwaldstädtersee. Herr Hotelier Schrämli-Bucher, früher in Basel, jetzt in Luzern — noch bekannt wegen seiner Unterhandlung um den Bellevueplat in Luzern, wo nun die neue Konzerthalle steht, hat bei Vihnau zwei Liegenschaften erworben, die den Erben des Herrn Hotelier Kohler gehörten. Herr Schrämli will daselbst ein großes Kurhaus bauen. Treffliches Quellwasser und schöne Waldungen sind in der Nähe. Nachher wird Bihnau über 850 Fremdenbetten haben.

Hotelbaute in Pruntrut. Das "Café du Sauvage" ist an Herrn Merle-Poix verkauft worden, welcher dasselbe in ein großes Hotel umbauen laffen will.

Der Umban des Grand-Hotel Schweizerhof in Neuhausen am Rheinfall, das heißt die Projektierung und Bauleitung ift der Hotelbausirma Bogt & Balthasar in Luzern übertragen worden, welche bekanntlich in letter Zeit den Umban des Bernerhoses geleitet hat.

Eine Wohnungsgenossenschaft in Chur will bis April 1909 18 Wohnungen fertigstellen lassen. Das vorgesehene Kapital von Fr. 100,000 soll durch Anteilscheine Fr. 250, 500 und 1000 aufgebracht werden. Die

zu erstellenden Wohnungen sollen nicht mehr als bis zu Fr. 350 verzinst werden.

Pfarrhausban Frauenfeld. Die evangelische Kirchsgemeinde Frauenfeld beschloß den Neubau eines Pfarrhauses und bewilligte hiefür einen Kredit von 89,000 Fr. Dasselbe wird nach dem Plan von Architekt Meyer an der Ringstraße erbaut werden.

Der mechanischen Steinzeng-Röhren-Fabrik in Nenhausen wurde vom Regierungsrat die Bewilligung zur Aussührung ihres Bauprojektes "Erhöhung des sogenannten Sumpshauses um 3 Stockwerke" erteilt unter Borbehalt der vom Kantonsbaumeister, und dem eidgenössischen Fabrikinspektorat des 3. Kreises gemachten Vorbehalte.

Die Stadtgemeinde Chur hat mit Zweidrittelmehrsheit einen Aredit von 96,000 Fr. und 116,000 Fr. beswilligt für die Pflästerung der Hauptstraßen der Altstadt und für Anlage von Trottoirs.

Der Ban des Haager Friedenspalastes wird im September begonnen werden. Der Bau wird 5 Jahre in Anspruch nehmen. Die italienische Regierung erbot sich, nötigenfalls den Maxmor umsonst zu liefern.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Bereins von Holzintereffenten Südwestdeutschlands für die Holzibörse vom 3. Juli 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Neber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzeinteressen Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: "Gebräuche im südweste beutschen Holzhandelsverkehr" Auskunft.)

		Ta	nr	i e n	u	n d	Fi	ch 1	en.				
		1. Bauholz.								Bogefen		en r	pwarz. vald
											pro	Rubitm	etet
Baukantig			٠.									37. —	- ,
3oll fantig												39. —	
scharfkantig										•		43. —	- 22

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis $10~\mathrm{m}$ Länge und höchstens $20/20~\mathrm{cm}$ Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag " über 10 " " unter 20/20 5 % "

" " 10 " " über 20/20 10 °/0

(Kreuzholz wird immer zu letterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Ertrapreis.

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

I llustrierler Katalog für Einrahmleisten Spiegelglas

Prompte und schnelle Bedienung

--- für Möbelschreiner ----

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — la Qualität, garantierter Belag. = Verlangen Sie unsere Preisisten mit billigsten Engros-Preisen.

1935a u

Gerberei

- Gegründet 1728

Riemenfabrik 3013 u

mit Eichen-

Alt bewährte la Qualität

Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

II. Bretter.		~ 4	
in Ottitti.	Bogefen	Schwarz• wald	
	pro Quad		
		Mart	
Unsortiert	1. —		
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1.30		
Ha Gute Ware (G)	1.10	1.10	
IIIa Ausschußware (A)	0.95		
X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennbord)			
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald	pro hundert		
4,50 m lang)	20. —	21	
Gipslatten 10/24 Bogesen 100 lfd. m			
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0.75	
Gipslatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m			
Schwarzwald 133 lfd. m	1.10	1.10	
Gipslatten 10/35 Bogesen 100 lfd. m			
Schwarzwald 100 lfd. m	1. 20	1. 20	
2.3/4.110		bitmeter	
Klokdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —	
97 his 50 mm		50. —	
21 013 30 11111		00. —	

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sagewerf und 5 % Berdienft den folgenden Rundholzpreisen franko Sagewerk:

Vogesen und Schwarzwald:

3. 4. 6. Klaffe Mf. 23.25 21.7020.10 18.— 15.5012.40 Abschnitte:

> 2. 3. Klasse Marf 22.70 21.— 17.—

Stimmung immer ruhiger. Borficht im Ginkauf.

Uom Billig bauen.

(Gingef.)

"Das Bauen ist eine Lust, doch was es kost', hab ich nicht gewußt", dieser alte Bers ift bekannt als Satire auf die vielen Kosten, die alles Bauen verursacht. Die obwaltenden Verhältnisse im heutigen Bauwesen verslangen aber mehr als je "Billigkeit, Billigkeit unter allen Ilmständen". Diese Devise hat unter taufend Eriftenzen wüste Berheerungen angerichtet, wird aber gleichwohl sobald nicht aus dem Gewerbebetrieb des Bolkslebens verschwinden, weil gewisse Faktoren dies unmöglich machen. Bas es heißt, bei den horrenden Unterbietungen, die überall, aber besonders im Baufach durch die Submissionen sich äußern, im Kampf um die Existenz nicht unterzugehen, darüber ist gewiß kein Wort zu verlieren.

Benn man aber durch allgemeinen Druck auf Billigfeit angewiesen ist, so bleibt nichts anderes übrig, als sich derselben zu befleißen und die Möglichkeit zu ergrunden wie fie fich aneignen läßt. Es ift gewiffermaßen eine Runft, irgend ein Erzeugnis billiger auf den Martt |

zu bringen, als wie die an und für sich schon auf dem Niveau angelangte Konkurrenz. Der Kaufmann mit seiner bekannten "Routine" kann sich immer noch mehr helfen, als wie der Handwerker des Baufaches mit seinen Arbeits- und Materialleistungen es vermag. Letterer muß sich doppelt anstrengen; in dem Schweiße des Ungefichts soll er sein Brod verdienen heißt es in der Bibel, aber mit dem allein ist dem Manne nicht geholfen, geschweige wenn er Familie hat. Da heißt es vielmehr doppelt aufpaffen und nichts aus den Augen laffen, mas die Mühen verfürzt, die kostbare Zeit sparen und neben-bei den Auswand an teurem Material nach Tunlichkeit einschränken läßt. Die obenerwähnte Runft besteht also einzig darin "Billig bauen und billige Materialien" liefern zu können, groß ist sie nicht, aber man muß eben von ihr Gebrauch machen und sie nicht brach liegen lassen. Da diese kleine Kunft schon lange angewandt und erprobt ift, bennoch aber ben Praktifern zu wenig befannt wurde, so dürfte es jeden Fachmann interessieren wie man sich dieselbe auf die fürzeste und zugleich billigste Art aneignen fann.

Wir rechnen es zu unserm besondern Berdienst, in bem Sinne für die Publikation einzutreten, daß wir den Bertrieb der nähern Beschreibungen, Instruktionen 2c. an die Baufachwelt übernommen haben und bezügliche Anfragen 2c. als Alleinvertreter für die Schweiz gerne 3 meifel & Baefpi, Burich. beantworten.

Uerschiegenes.

† Holzhändler J. H. Haufer in Brugg. Samstag früh ist in Brugg Hr. Stadtrat J. H. Haufer geb. 1843, gestorben. Er war zuerst von Beruf Zigarrenmacher. Nach Ausgabe dieses Beruses widmete er sich dem Holze handel. Später erwarb er die Wirtschaft zur "Nare-brücke" in Brugg. Daneben betrieb er eine Sägerei mit Holzhandel. Er genoß als Geschäftsmann, Bürger und Beamter allgemeine Hochachtung. Wir erganzen an Hand der Leichenrede, womit Herr

Bfr. Jahn dem dahingegangenen Stadtrats und Groß, ratsmitgliede die letten Gruße feiner Mitburger entbot, die vorstehenden biographischen Notizen noch durch Fol-

gendes:

3. H. Hauser war in vollem Mage das, mas man einen "sel stgemachten Mann" zu nennen pflegt. Aus fleinen, ländlichen Verhältniffen hervorgegangen, hat er sich im Laufe ber Jahre aus eigener Kraft zu schönem Wohlstand und angesehenen Stellungen im öffentlichen Leben emporgearbeitet. Allerdings begunftigte ihn ja auch das Gluck bei seinen Unternehmungen. Wie Mancher aber geht, wenn es ihm entgegenfommt, mit blinden Augen baran vorüber, statt es, rasch entschlossen, am Schopfe zu faffen! J. Hauser besaß nicht nur den offenen